

DRESDNER  
PHILHARMONIE

3. KAMMERKONZERT 1994/95

### 3. KAMMERKONZERT

Sonntag, den 11. Dezember 1994, 19.00 Uhr  
Schloß Albrechtsberg, Kronensaal



## DRESDNER PHILHARMONIE

*Ausführende:*      Dresdner Bläserquintett:  
Karin Hofmann, Flöte  
Guido Titze, Oboe  
Hans-Detlef Löchner, Klarinette  
Dietrich Schlät, Horn  
Michael Lang, Fagott

Streichduo der Dresdner Philharmonie:  
Steffen Gaitzsch, Violine  
Holger Naumann, Viola und Viola d'amore

FRANZ DANZI (1763 - 1826)

Bläserquintett F-Dur op. 68 Nr. 2

Allegro  
Andante quasi Allegretto  
Minuetto allegretto  
Allegretto

MARIUSZ MATUSZEWSKI (geb. 1948)

Duett I für Violine und Viola (1972)  
Allegro moderato  
Largo  
Con moto

Erstaufführung

GIOACCHINO ROSSINI (1792 - 1868)

Sonate für Flöte, Klarinette, Horn und Fagott Nr. 6 F-Dur

Andante  
Allegretto  
Finale

PAUSE

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756 - 1791)

Divertimento für Oboe, Klarinette und Fagott B-Dur KV Anh. 229 II

Allegro  
Menuetto  
Larghetto  
Menuetto  
Rondo

PAUL KONT (geb. 1920)

„Daphnis und Chloe“ - Kammertanzduett für Violine und Viola d'amore

"Auf der Weide I". Kindliche Liebesspiele  
"Auf der Weide II". Erwachendes Liebesverlangen. Das Bad in der Quelle  
"Auf der Weide III". Voll erwachte und erlöste Liebesglut  
"Daphnis wird geraubt" (1. Solo)  
"Chloe klagt um Daphnis". Sie bittet Pan um seine Rettung (2. Solo)  
"Daphnis Rückkehr. Die Hochzeit"

Tänzer: Reiner Feistel und Maša Kolar

Erstaufführung

ANTON REICHA (1770 - 1836)

Bläserquintett Es-Dur op. 88

Allegro moderato  
Scherzo allegro  
Andante grazioso  
Finale (Allegro molto)



Franz Danzi

**Franz Danzi**, Sohn eines aus Italien stammenden Cellisten der kurfürstlichen Hofkapelle Mannheim, war Celloschüler seines Vaters und Kompositionsschüler von Abbè Vogler. Bereits seit 1778, als die Kapelle nach München verlegt wurde, Mitglied des Orchesters, übersiedelte er jedoch erst 1781 nach München, wo er 1798 zum Vizekapellmeister ernannt wurde. Verheiratet mit der Sängerin Margarethe Marchand, erhielt er unbeschränktes Reiseurlaub, um mit einer Operntruppe u. a. in Leipzig, Prag, Venedig und Florenz zu gastieren. 1807 bis 1892 wirkte er als Hofkapellmeister und Direktor des kurze Zeit bestehenden Königlichen Konservatoriums in Stuttgart und zuletzt als Hofkapellmeister in Karlsruhe.

Befreundet mit Carl Maria von Weber, setzte sich Danzi als Dirigent für dessen Werke ein, beeinflusste aber auch in starkem Maße sein Schaffen. Er komponierte u. a. 16 Opern, ein Oratorium, Schauspielmusiken, Ballette, Kantaten, Messen und andere Kirchenmusiken, acht Sinfonien, mehrere Instrumentalkonzerte sowie Sonaten, Kammermusik und Lieder. Vor allem die klanglich reizvolle und dankbare Bläser-Kammermusik des Komponisten ist heute wieder lebendig.

Der polnische Komponist und Dirigent **Mariusz Matuszewski**, im Jahre 1948 in Poznań geboren, studierte 1972 bis 1976 an der Mu-

sikhochschule seiner Heimatstadt Komposition bei Florian Dabrowski. Von Witold Krzemiński wurde er im Dirigieren unterwiesen. Sein kompositorisches Schaffen umfaßt vornehmlich geistliche Musik (Messen, Kantaten, Lieder), Kammermusik (insbesondere Streichquartette), einige Orchesterwerke, Theatermusik (vor allem für Kinder, aber auch für das Pantomimentheater „H. Tomaszewski“ in Wrocław) sowie Musik für Zeichentrickfilme und für Fernsehstücke. Für verschiedene Instrumentalvereinigungen (Poznań Brass Quintett, Gallery Quartett) bearbeitet er klassische und moderne Werke. Das Duett I für Violine und Viola entstand im Jahre 1972.

**Gioacchino Rossini**, Italiens bedeutendster Komponist in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, kam am 2. Februar 1792 in Pesaro zur Welt. Bereits 1805 wirkte er als Sänger und Cembalist am Theater von Bologna, obwohl er erst in dieser Zeit systematischen Musikunterricht erhielt. Seine wichtigsten Kenntnisse zog er allerdings aus dem Studium der Werke Haydns und Mozarts. 1804 schon hatte Rossini „6 Sonate a quattro“ für zwei Violinen, Violoncello und Kontrabaß komponiert - keine Streichquartette im klassischen Sinne, sondern Divertimenti. Die in ihrer handwerklichen Souveränität an Mendelssohns Jugend-Sinfonien erinnernden, witzig-graziösen Stücke, die bereits persönliche Töne erken-

nen lassen trotz aller zeitüblicher Konvention, wurden schon seit 1820 in den unterschiedlichsten Arrangements gespielt - für normales Streichquartett, Flöte mit Streichtrio, Bläserquartett (wie in unserer heutigen Aufführung der 6. Sonate), als reine Klavierfassung und in chorischer Streicherbesetzung.

Von 1806 bis 1810 studierte Rossini am Liceo musicale in Bologna Gesang, Klavier, Violoncello, außerdem bei Padre Mattei Kontrapunkt. 1816 entstand für Rom seine seither bekannteste und beliebteste Oper „Der Barbier von Sevilla“ (es war bereits seine 17. Oper), die bald ihren Siegeszug durch ganz Europa antrat. 1824 bis 1826 leitete er das Théâtre Italien in Paris. Danach wurde er zum „Premier compositeur du roi inspecteur général du chant en France“ ernannt, wodurch ihm ein Jahreseinkommen ohne bestimmte Verpflichtungen gesichert war. 1829 schuf er für die Grand Opéra „Guillaume Tell“ - seine 39. und letzte Oper. In der Folgezeit entstand nur noch Kammer-, Klavier- und Kirchenmusik, darunter das „Stabat mater“. 1836 ließ sich Rossini wieder in Bologna nieder und wirkte für die Reorganisation des Liceo musicale. Später lebte er in Florenz und kehrte dann nach Paris zurück, wo er am 13. November 1868 starb.

## Wolfgang Amadeus Mozarts

Fünf Divertimenti (Serenaden) für zwei Klarinetten (Bassetthörner) und Fagott KV Anh. 229, deren Echtheit nicht dokumentarisch feststeht, obwohl von der Mozart-Forschung nicht unbedingt bestritten, entstanden wahrscheinlich um das Jahr 1783 in Wien. Aus der kleinen Werkgruppe erklingt heute das 2. Divertimento B-Dur in der Besetzung Oboe, Klarinette und Fagott.

Der österreichische Komponist, Pianist, Dirigent und Musikschriftsteller **Paul Kont**, 1920 in Wien geboren, studierte an der Musikakademie seiner Heimatstadt u.a. Komposition bei Josef Lechthaler und bildete sich später in Paris bei Darius Milhaud, Arthur Honegger und Olivier Messiaen weiter. Bis 1969 lebte er freischaffend in Wien, Berlin und Rom, dann wurde er als ordentlicher Professor für Komposition an die Wiener Musikhochschule berufen. Er schrieb acht Opern, davon waren besonders „Lysistrata“ nach Aristophanes (1961 an den Landesbühnen Sachsen uraufgeführt) und „Inzwischen“ nach W. H. Auden (1963 Salzburg) international erfolgreich, ferner zahlreiche Ballette, Orchestermusik (fünf Sinfonien), Kammermusikwerke verschiedenster Besetzungen, Klavier- und Chormusik sowie ein umfangreiches Liedwerk. Die Möglichkeiten von Funk und Fernsehen bzw. die Zusammenfügung der Medien haben Paul Kont, der für sein Schaffen vielfältig ausgezeichnet wurde

Förderer der  
Dresdner  
Philharmonie

Mitglieder des  
Fördervereins  
Dresdner  
Philharmonie  
e.V.

Mitglieder des  
Fördervereins

Firmen:  
• Funderberg  
• Funderberg GmbH  
• Funderberg  
• Jürgen Schnell  
• Commerzbank AG  
• Dresden  
• Flughafen Dresden  
• Al. Dresden  
• Dresdner  
• Dresdner  
• Dresdner

Firmen:  
• Prof. Dr. Walter  
• Sieber  
• Prof. Wilfried  
• Kutschera  
• Peter Lehmann  
• M. Andreas  
• Sandner

(u.a. mit dem Österreichischen Staatspreis), stets interessiert. 1967 veröffentlichte er das Buch „Antianorganikum. Beobachtungen zur Neuen Musik“.

In den 50er Jahren entwickelte Kont für die von ihm mitbegründete „Wiener Kammertanzgruppe“ das sogenannte Kammertanzspiel mit individuellen Tänzern und ihnen zugeordneten Instrumenten. Aus einem in diesem Zusammenhang geschaffenen dreiteiligen Werk „Große Amouren“, in denen jeweils ein Liebespaar der Weltliteratur oder -geschichte vorgestellt wird, wird heute der erste Teil dargeboten: „Daphnis und Chloe“ nach dem antiken Roman des Longus, wobei in diesem „Kammertanzduett“ neben den realen Tänzern Daphnis von der Viola d'amore und Chloe von der Violine gekennzeichnet wird.

Anton Reicha  
(1825)



Der böhmische Komponist **Antonín Rejcha** (Anton Reicha) wurde 1770 in Prag geboren. 1785 kam er als Flötist an die Kurfürstliche Kapelle in Bonn, wo er mit seinem Orchesterkollegen Ludwig van Beethoven, mit dem er sich befreundete, Vorlesungen an der Universität besuchte und seine musikalische Ausbildung bei Christian Gottlob Neefe vervollkommnete. 1794 ging er nach Hamburg. 1799 nach Paris und 1802 nach Wien, wo er wiederum mit Beethoven, aber auch mit Haydn und anderen Musikern verbunden war. 1808 übersiedelte er endgültig nach Paris, wo er am Konservatorium lehrte. Zu seinen Schülern gehörten u. a. Hector Berlioz, Charles Gounod, César Franck und Franz Liszt. Reicha erwarb sich als Komponist, Musikpädagoge und Musikschriftsteller einen geachteten Namen und wurde zum Mitglied der Academie française ernannt. Er komponierte im Geist der Klassik zahlreiche Orchester- und Kammermusikwerke, aber auch Opern und Kantaten. Im Bereich der Kammermusik wird er als Begründer des Bläserquintetts betrachtet, eine Gattung, die er mit 25 Werken bedachte.

## Hilfe für die Philharmonie

Die öffentlichen Mittel für Kunst und Kultur werden auch in Sachsen immer knapper. Dagegen steht die Ausstrahlung Dresdens als Kultur- und Kunststadt und die Bedeutung der Dresdner Philharmonie als eines der führenden deutschen Orchester. Um diesen Widerspruch lösen zu helfen, gründete sich am 23. August 1994 in Dresden der „Förderverein Dresdner Philharmonie e. V.“.

Zweck des Vereins ist es, durch Mitgliedschaft und Spenden die Dresdner Philharmonie bei der Verwirklichung außerordentlicher künstlerischer Projekte zu fördern. Das erste herausragende Projekt des För-

dervereins wird die Unterstützung eines Konzertes ganz besonderer Art sein. Anlässlich des 50. Jahrestages der Zerstörung Dresdens wird Yehudi Menuhin am 12. und 13. Februar 1995 in Dresden das Mozart-Requiem mit dem English Symphony Orchestra und den Philharmonischen Chören dirigieren. Weitere Projekte werden am 24. und 25. Juni 1995 ein Open-Air-Konzert zu humanitären Zwecken sowie am 29. und 30. November 1995 das Jubiläumskonzert der Dresdner Philharmonie anlässlich ihres 125jährigen Bestehens mit der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven unter dem Dirigat von Kurt Masur sein.

Wenn auch Sie die Dresdner Philharmonie unterstützen möchten, sind Sie herzlich als Mitglied bzw. Förderer willkommen. Jeder kann Mitglied werden, der bereit ist, pro Jahr 180 DM Mitgliedsbeitrag zu zahlen. Die Bedingungen für Förderer können jederzeit in der Geschäftsstelle des Fördervereins im Kulturpalast Dresden, 01067 Dresden, Telefon: 4 86 63 69, erfragt werden. Geschäftsführer ist Herr Lutz Kittelmann. Für den Vorstand des Fördervereins Dresdner Philharmonie konnten Dipl. Ing. Helmut Freiburger (Geschäftsführer der Fundamenta Baupartner GmbH Dresden Süd), Dr. Olivier von Winterstein (Intendant der Dresdner Philharmonie) sowie Klaus Christoph vonBlumröder (Direktor der Hypo-Bank, Filiale Dresden) gewonnen werden.

### Förderer der Dresdner Philharmonie:

- BMW-Niederlassung Dresden
- Moderne Technik GmbH
- Dresden Hilton
- Volksbank Dresden eG

### Neue Mitglieder des Fördervereins:

#### Firmen:

- Fundamenta Baupartner GmbH
- Pressebüro Jürgen Schnell
- Commerzbank AG, Dresden
- Ringhotel Residenz Alt Dresden
- SBS Steuerberatungsgesellschaft mbH
- Dorint Hotel Dresden

#### Personen:

- Prof. Dr. Walter Sieber
- Prof. Wilfried Krätzschar
- Peter Liebmann
- M. Andreas Sembdner



**Für Sie planen und bauen wir – auf Ihrem Grundstück!**



Nach Ihren Vorstellungen!

**FUNDAMENTA  
BAUPARTNER GMBH**



Ihr Spezialist für schlüsselfertiges Bauen  
Fundamenta Baupartner GmbH Dresden-Süd  
Am Leutewitzer Park 6  
01157 Dresden, Tel. 03 51 / 42 40 80

## Dankeschön

„Alte Dokumente gesucht“ - so stand es in zahlreichen Programmheften in der vergangenen Saison. In Vorbereitung des Orchesterjubiläums im kommenden Jahr baten wir unsere Konzertbesucher um Überlassung von Materialien aus der Geschichte des Orchesters. Viele unserer Besucher folgten diesem Aufruf und stellten uns interessante Materialien zur Verfügung. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. In der Spielzeit zum 125jährigen Jubiläum werden diese und andere Dokumente aufgearbeitet.

Ihre DRESDNER PHILHARMONIE

## 45 Jahre bei der Dresdner Philharmonie

Am 1. Dezember 1994 feierte Kammervirtuos Siegfried Kornek (1. Violine) sein 45. Dienstjubiläum bei der Dresdner Philharmonie. Ihm gratulieren wir auch nachträglich zum 65. Geburtstag, ebenso wie Kammervirtuos Prof. Werner Metzner (Solo-Klarinettist) und Kammervirtuos Hubert Gräf (Bratsche).

## Verabschiedung

Kammervirtuos Eberhard Bobak (Kontrabaß) wird nach langjähriger Tätigkeit in den Reihen der Dresdner Philharmonie am 30. November diesen Jahres in den Ruhestand verabschiedet. Einen Monat später verlassen aus eben diesem Grund Kammervirtuos Prof. Werner Metzner und Hubert Gräf das Orchester.

## "Philharmonische Blätter" Nr. 2 soeben erschienen

Anfang des Monats ist die zweite Ausgabe unserer "Philharmonischen Blätter" erschienen. Nachdem das Premierenheft bei den Lesern sehr gut aufgenommen wurde, präsentieren wir auch in der zweiten Ausgabe eine ganze Reihe interessanter Themen.

Unter anderem geht es um "Die Hochzeit zwischen Orchester und Dirigenten", einen "undankbaren Schiller" und die Meinung des neuen Kulturdezernenten.

Sollte Ihnen auch dieses zweite Heft der "Philharmonischen Blätter" gefallen, können Sie die im kommenden Jahr geplanten 4 Ausgaben schon heute bei uns bestellen. Nähere Informationen dazu finden Sie in der Nummer 2, die kostenlos ausgegeben wird.



## Wiedersehen macht Freude!

### 3. AUSSERORDENTLICHES KONZERT

Sonntag, den 25. Dezember 1994, 19.30 Uhr (AK/J und Freiverkauf)

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

*Dirigent:* Ralf Weikert

*Solist:* Ingolf Turban, Violine

Giuseppe Torelli: Concerto grosso g-Moll op. 8 Nr. 6

Ottorino Respighi: Ciaconna für Violine, Streichorchester und Orgel

Joseph Haydn: Violinkonzert C-Dur (Hob. VII a: 1)

Peter Tschaikowski: Der Nußknacker - Ballettsuite op. 71 a

### SONDERKONZERTE ZUM JAHRESWECHSEL

Sonnabend, den 31. Dezember 1994, 15.00 und 19.00 Uhr

(ausverkauft)

Sonntag, den 1. Januar 1995, 15.00 und 19.00 Uhr (Freiverkauf)

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

*Dirigent:* Ralf Weikert

*Moderator:* Alexander Waechter

Werke von Johann und Josef Strauß

### 4. KAMMERKONZERT

Sonntag, den 29. Januar 1995, 19.00 Uhr

Schloß Albrechtsberg, Kronensaal

*Ausführende:* Phillipp Beckert, Violine, Petra Georgi, Klavier,  
und die Kontrabaßgruppe der Dresdner Philharmonie

Werke von Franz Schubert, Friedhelm Rentzsch und anderen

Achtung! Das 5. Kammerkonzert muß vom 18. Februar auf den

26. Februar 1995 verlegt werden.

**LUDGER KUHLE**  
Audio Video HighEnd

An der Frauenkirche 5  
im Hilton-Hotel Eingang Elbseite

01067 DRESDEN  
Tel. 03 51-4 98 05 70

**Schriftliche Bestellungen:**

Dresdner Philharmonie, Kulturpalast am Altmarkt, PSF 120368, 01005 Dresden

**Telefonischer Kartenservice rund um die Uhr:** (0351) 4866-306

**Kartenverkauf:**

Dresden: Kartenservice der DWT im Kulturpalast, Schloßstraße, Erdgeschoß

Montag bis Freitag, 9.00 bis 18.00 Uhr,

Sonnabend 10.00 bis 14.00 Uhr, Telefon: (0351)4866-666

Tourist-Information, Prager Straße, Telefon: (0351) 4 95 50 25

Tourist-Information, Neustädter Markt, Fußgängertunnel, Tel.: (0351) 5 35 39

Moden-Helfer, Rudolf-Renner-Str. 45, Telefon: (0351) 4 21 33 81

Theaterkasse Süd, Nürnberger Str. 57, Telefon: (0351) 4 63 29 48

Theaterkasse Ost, Bodenbacher Str. 99, Telefon: (0351) 2 34 01 21

Minerva-Kulturreisen GmbH, Helmholtzstr. 3 b, Telefon: (0351)4 72 88 99

Presse- und Buchshop, Schillerplatz 14, Telefon 3 36 05 31

Presse- und Buchshop, Leipziger Str. 158, Telefon 5 10 10

Region: Idee-Reisen Freital, Dresdner Str. 74, Telefon: (0351) 64 11 64

Idee-Reisen Niederwartha, Friedrich-August-Str. 32, Tel.: (0351)4 39 78 73

Meißen-Tourist, Meißen, Poststraße 1; Telefon: (03521)45 85 69

und an der Abendkasse.

Im Vor- und Abendverkauf für Schüler und Studenten ermäßigt.

**Besucherabteilung:**

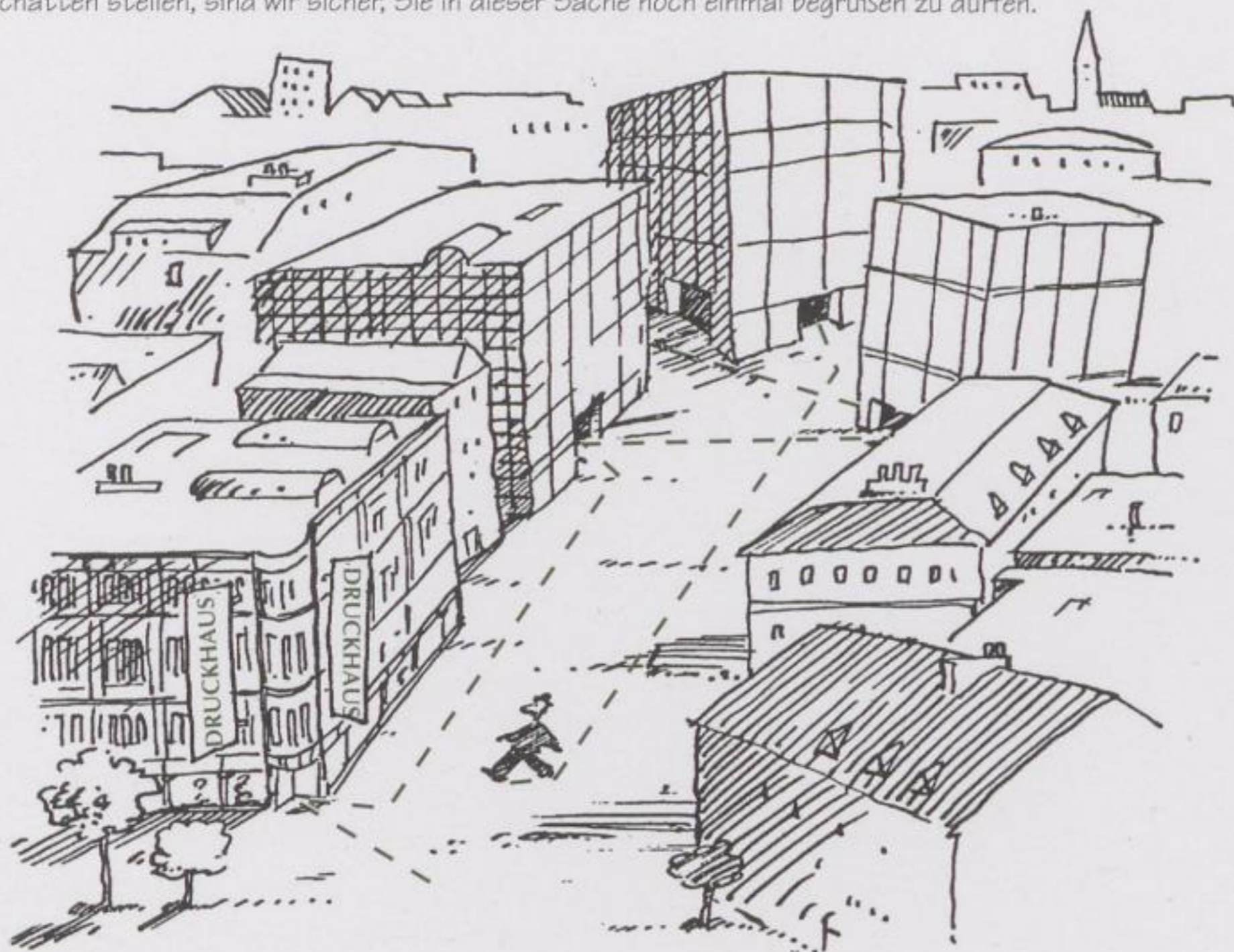
Kulturpalast, Eingang Schloßstraße, 1. Etage

Montag bis Freitag, 10.00 bis 18.00 Uhr, Telefon: (0351) 4866-286

Ton- und Bildaufnahmen während des Konzertes sind aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet.

## Wiedersehen macht Freude!

Nehmen wir mal an, Sie haben einen anspruchsvollen Druckauftrag und kommen erst mal zu uns in die Bärensteiner Straße (was immer richtig ist). Sie lassen sich beraten und Muster zeigen, aber weil Sie denken, daß das Druckhaus Dresden nicht immer das beste sein kann, wollen Sie auch mal bei der Konkurrenz nachschauen. Vorsichtshalber verabreden Sie aber noch einen Termin für den nächsten Tag. Da wir mit unserer Qualität, mit modernster Technik, Erfahrung und Zuverlässigkeit so manchen in den Schatten stellen, sind wir sicher, Sie in dieser Sache noch einmal begrüßen zu dürfen.



VIERFARBOFFSETDRUCK BIS 70 x 100 CM, REPRODUKTION, FOTOSATZ UND BUCHBINDEREI



# DRUCKHAUS DRESDEN GMBH

Bärensteiner Str. 30 · 01277 Dresden · Tel. 3 36 11 14 · Fax 3 36 11 17

Programmblätter der Dresdner Philharmonie - Spielzeit 1994/95

Chefdirigent: GMD Michel Plasson - Intendant: Dr. Olivier von Winterstein

Erster Gastdirigent: Juri Temirkanow - Ehrendirigent: Prof. Dr. Kurt Masur

Redaktion: Prof. Dr. phil. habil. Dieter Härtwig

Foto S. 2/3: Hans-Ludwig Böhme

Anzeigenverwaltung, Satz und Umbruch: Pressebüro Jürgen Schnell, Dresden

Druck: Druckhaus Dresden GmbH

Preis: 1,00 DM



**BMW**

## **Niederlassung Dresden**

01069 Dresden · Telefax 03 51/47 84 359

**Service:** Altenzeller Straße 1a · Telefon 46 49 302

**Verkauf:** Budapester Straße 42 · Telefon 46 49 442

**ab Januar 1995:** Dohnaer Straße 99 · 01219 Dresden  
Telefon 28 52-50